



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

16. April 1992 Nr. 241



Die Vorbereitungsarbeiten für den Neubau im Gemeindezentrum sind in vollem Gange, nachdem die Firma Dübendorfer, Bassersdorf, mit den Aushubarbeiten und die Firma Eicher, Regensdorf, mit den Baumeisterarbeiten, der Verlegung der Werkleitungen und weiteren damit im Zusammenhang stehenden Arbeiten betraut worden sind. Zur Zeit werden der Bauplatz vorbereitet und die Werkleitungen verlegt. Am letzten Montag, den 13. April 1992, abends 18.00 Uhr, ist mit der Orientierung über das Bauprogramm und die Baustellenorganisation und anschliessend mit dem symbolischen Spatenstich der Bau offiziell begonnen worden. Die Aushubarbeiten beginnen am Dienstag nach Ostern, d.h. am 21. April 1992. Gemeinderat, Architekt und die Unternehmer bemühen sich zwar, dass die Belästigungen durch die Arbeiten auf das nicht Vermeidbare beschränkt werden, ohne Toleranz und Verständnis betroffener Einwohner und Einwohnerinnen wird es aber nicht gehen. Allen gilt daher bereits ein Dank dafür im voraus.

Im Zuge der Anpassung an das revidierte PBG hat der Gemeinderat Vorgaben gegeben, die für einen ersten Entwurf zur Neufassung der Bauordnung berücksichtigt werden sollen. Die wichtigsten Punkte sind u.a.: Für die Regelung der baulichen Dichte sind weiterhin Ausnutzungsziffern vorzusehen, und zwar gemäss den in § 49a PBG aufgestellten minimalen Ansätzen (eingeschossig 20 %, zweigeschossig 30 %, etc); die bisherige Anzahl Vollgeschosse in den einzelnen Zonentypen gemäss bisheriger Ordnung, mit nichtanrechenbarem Untergeschoss ausser in der Kernzone II, ist beizubehalten; ein anrechenbares Dachgeschoss in den Wohnzonen ist vorzusehen; die Geschosshöhe ist auf 3 m zu beschränken und mit der Möglichkeit zur Beschränkung der maximalen Gebäudehöhe sollen die Gesamthöhen gemäss bisheriger Möglichkeit nicht überschritten werden; für die Dachgestaltung sind wegen der ausbaubaren Dachgeschosse und deren Belichtung gewisse Regelungen miteinzubeziehen. Neben den materiellen Vorgaben für die Ausarbeitung der neuen Fassung wurde aber auch ein straffer Terminplan festgelegt. Wichtige Eckdaten darin sind der 1. Juli, an dem abends im Gemeindesaal im Rahmen der gemeinderätlichen Informationsveran-

staltungen der Entwurf für die öffentliche Auflage vorgestellt werden soll. Bereits am 31. Oktober soll dann die definitive Fassung vorgestellt werden, die an der Gemeindeversammlung vom 17. November 1992 abschliessend behandelt und zuhanden der regierungsrätlichen Genehmigung verabschiedet werden soll. Dieser Terminplan bedingt nun zwar die Anstrengungen aller Beteiligten; der Gemeinderat ist aber einerseits an einer möglichst baldigen klaren Rechtsgrundlage für die Behandlung der laufend eingehenden Baugesuche, bzw. der Fragen nach möglicher Beurteilung im Sinne neuen Rechts, interessiert, wie auch daran, dass die Wirkungen der PBG-Revision für alle baldmöglichst zum Tragen kommen. In diesen Terminplan sind auch die durch die betroffenen Grundeigentümer zu erarbeitenden Gestaltungspläne für die Gärtnereien am nordöstlichen und südlichen Dorfrand, sowie für die Gebäudegruppe mit Tankstelle und Autowerkstatt im Buechmes miteingebunden. Die in notwendigen Teilen koordinierte Planung ist zweckmässig und die Verabschiedung an der gleichen Gemeindeversammlung ermöglicht es, alle Vorlagen dem Regierungsrat als abgerundetes Ganzes zur Genehmigung zu unterbreiten.

Der Regierungsrat hat die von der Gemeindeversammlung am 13. Dezember 1991 beschlossene Umzonung der Parzelle Kat. Nr. 953 an der Unterdorfstrasse von der Landwirtschaftszone in die Kernzone I genehmigt, die an der gleichen Versammlung verabschiedete Ergänzung der Bauordnung mit dem Art. 17 quater (erneuerbare Energien) aber abgelehnt. Er begründete dies im Protokollauszug wie folgt: "Diese Bauordnungsvorschrift hat keinen normativen Gehalt. Dass Bauvorhaben zu bewilligen sind, wenn sie den Bauvorschriften entsprechen, ist selbstverständlich. Die Einordnung von Bauten und Anlagen ist in § 238 PB abschliessend geregelt. Die Gemeinden sind nicht befugt, abweichende Regelungen aufzustellen. Die bessere Nutzung erneuerbarer Energien kann auf diesem Weg nicht gefördert werden. Hingegen ermöglicht das am 1. Februar 1992 in Kraft getretene revidierte PBG Anordnungen zur Erleichterung der Nutzung von Sonnenenergie." In diesem Sinne wird bei der Neufassung der neuen Bauordnung nochmals geprüft, ob sich eine Festlegung von Einzelheiten für die Beurteilung vor- oder nachteilig auswirkt.

Der Verein Solar-Energie Brütten will sich neben der Realisierung der Photovoltaik-Anlage auf dem Schulhausvordach auch anderen Problemen im Zusammenhang mit Energienutzung und Energieverbrauch annehmen. Er beabsichtigt unter anderem, Eigentümern von Liegenschaften in der Gemeinde die vom Kanton unterstützte Erst-Energieberatung anzubieten. Der Gemeinderat steht diesem Vorhaben positiv gegenüber und stellt die Räumlichkeiten für die Beratungstätigkeit zur Verfügung. Ueber den Ablauf der Beratung, den Umfang, den Kostenbeitrag und die Anmeldung hat der Verein am 6. April 1992 im Gemeindesaal und anschliessend mit Flugblatt orientiert. Der Schiessverein Brütten feiert am 29. August 1992 mit einem Jubiläumsschiessen sein 125-jähriges Bestehen. Der Gemeinderat gratuliert bereits jetzt dem Jubilar zum hohen Alter und hat als Geburtstagsgeschenk auf Gesuch hin einen Beitrag gesprochen. Anders gelagert ist die Hilfe, die über die Landesgrenzen hinaus geleistet werden soll, indem für die zwischen der Direktion des Innern und dem Tschechischen Innen- und Arbeitsministerium getroffene Rahmenvereinbarung für einen "Know-how-Transfer" die Mitarbeit von Gemeinderat und Verwaltung angeboten worden ist. Diese Vereinbarung beinhaltet die Hilfe bei der Umschulung und Ausbildung von Beamten der tschechischen Gemeinde- und Bezirksverwaltungen und ist in Form von einem mehrwöchigen Aufenthalt im Kanton Zürich, mit Mitarbeit auf einer Gemeindeverwaltung, ergänzt mit Kursbesuchen, vorgesehen.

Die Anträge und Weisungen für die Gemeindeversammlung vom 26. Mai 1992 sind verabschiedet worden und die Broschüre wird noch vor Ende April in die Haushaltungen verteilt. Vor dem üblichen Beginn wird um 19.45 Uhr eine Bürgergemeindeversammlung zur Einbürgerung des Ehepaares Soler, spanische Staatsangehörige, durchgeführt, anschliessend um 20.00 Uhr folgen die Traktanden der Politischen, der Schul- und der Kirchgemeinde. Zur Zeit umfasst die Traktandenliste die Abnahme der Rechnungen 1991.

Aus dem Jahresbericht der Wasserversorgung ist zu entnehmen, dass während der Ableseperiode 1.10.90 - 31. 9.91 über die Wassermesser 118'540 m³ Wasser bezogen worden sind. Dies sind 3'132 m³ weniger als im Jahr zuvor, die aber vollumfänglich auf den Minderbezug von Bauwasser (- 3'527 m³) zurückzuführen sind.

Die gesamte Bereitstellung für alle Vertragspartner des Verbundes Brütten-Lindau-Nürenschorf betrug 354'807 m³ Wasser (+ 6'300 m³). Der Ertrag der eigenen Quellen im Steighäuli (37'955 m³) und im Sumpf (10'051 m³) belief sich auf total 48'006 m³. Gemeinderat und Werkkommission haben die sanierte Steighäuliquelle besichtigt und dabei vom Ingenieur erfahren, dass ein von der Gemeinde Lindau in Auftrag gegebenes Projekt für die im Gesamtprojekt von 1985 vorgesehene neue Wasserleitung von der Wasserabgabestelle 'Sägissenweid' bis ins Stufenpumpwerk Kleinikon vor der Ablieferung steht. Diese Leitung ist notwendig, da die jetzige und einzige Verbindung nur durch das Leitungsnetz von Winterberg hergestellt ist und dieses unter zu starker Belastung steht. Die Folge sind vermehrte Leitungsbrüche, die sich dann auch für die Gesamt-Versorgung recht nachteilig auswirken können. Die mutmasslichen Kosten belaufen sich auf rund 0,9 Mio. Franken, über die Aufteilung auf die Verbundgemeinden sind noch Verhandlungen zu führen.

Aus der Gemeindeganzlei

Die Gemeindeganzlei ist am Gründonnerstag, 16. April 1992, wegen Hauptreinigung den ganzen Tag geschlossen. Für allfällige dringende Zivilstandsfälle oder in anderen Notfällen treten Sie mit Telefon 052 33 17 16, mit Hans Eichholzer, Gemeindeganzreiber, in Verbindung. Dieser Pikettdienst gilt auch für die anschliessenden Tage über Karfreitag und Ostern. Allfällige Änderungen wären über den Telefonbeantworter der Gemeindeganzlei, 052 33 22 21, zu erhalten.



Hans Eichholzer,
Gemeindeganzreiber

Eidg. Obstbaumzählung 1991

Resultate der Gemeinde

Baumarten	Feldobstbäume						
	1981	1991	Veränderung 1981 - 1991 %	Halb- und Hochstämme 1991 davon ...			Niederstämme 1991
				Junge 1)	Gesunde 2)	Alte 3)	
	1	2	3	4	5	6	7
Total Bäume	1111	845	-24	41	486	68	250
Apfelbäume	509	418	-18	20	198	36	164
Birnbäume	204	130	-36	6	88	9	27
Kirschbäume	128	110	-14	6	72	10	22
Zwetschgen- und Pflaumenbäume	212	141	-33	4	92	13	32
Aprikosenbäume	2	-	-100	-	-	-	-
Pfirsichbäume	1	-	-100	-	-	-	-
Quittenbäume	12	8	-33	1	2	-	5
Nussbäume	43	38	-12	4	34	-	-

1) Junge, gesunde, noch nicht voll tragende 2) Gesunde, volltragende 3) Alte, un gepflegte, kranke und andere

BAEUME UND STRAEUCHER LAENGS DER STRASSEN UND
TROTTOIRS

Auf den Sommer hin wachsen Gebüsche, Bäume und Sträucher wieder stärker in die Strassen hinein und behindern die Uebersicht auf unseren Strassen mehr als zu anderen Jahreszeiten.

Wir machen Sie in diesem Zusammenhang auf die diesbezüglichen Vorschriften der kantonalen Strassenabstandsverordnung aufmerksam, welche unter anderem bestimmen:

- Das Ast- und Blattwerk von Bäumen hat über der bestehenden Strasse einen Lichtraum von 4,5 m Höhe zu wahren.
- Gebüsche, Sträucher und Hecken haben mindestens einen Strassenabstand von 50 cm einzuhalten und müssen stets auf die Strassengrenze zurückgeschnitten werden.

Ebenso müssen Wasser-Hydranten stets ungehindert zugänglich sein.

Bei Gartenanlagen, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen, werden Sträucher und Bäume, die noch ins Strassenprofil hinausragen, durch die Gemeinde auf Kosten der Grundeigentümer zurückgeschnitten.



Der Gemeinderat

Rechnung besser als erwartet

Die Kirchenpflege der katholischen Kirchgemeinde Illnau-Effretikon-Lindau, zu der auch das Gebiet der politischen Gemeinde Brütten gehört, hat die Rechnung 1991 zuhanden der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet. Der für ein ausgeglichenes Ergebnis erforderliche Finanzausgleichsbeitrag beläuft sich auf Fr. 194'248,30. Budgetiert und zugesichert waren Fr. 278'690 zuzüglich ein Nachtragskredit von Franken 80'000. Zur Verbesserung gegenüber dem Vorschlag haben rund Fr. 90'000 Mehrerträge bei den Steuern und Fr. 74'000 Einsparungen auf verschiedenen Konten beigetragen. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um gut Fr. 190'000 entfällt zur Hauptsache auf den Liegenschaftenunterhalt und Mobiliaranschaffungen entsprechend den besonderen Geschäften der letztjährigen Kirchgemeindeversammlungen: Innenrenovation des Pfarrhauses Grafstal, Herrichtung und Neuausstattung des Saals in Grafstal sowie Kauf eines Flügels für den Birchsaal.

Drückende Schuldzinsen

Anfangs 1992 wurden zwei feste Darlehen von zusammen Fr. 1,75 Mio., welche zu 4 5/8 bzw. 4 3/4 % zu verzinsen waren, zur Rückzahlung fällig. Für eine Verlängerung waren die Konditionen umso günstiger, je länger diese - auf dem jetzigen hohen Zinsniveau - fest vereinbart wurden. Die Kirchenpflege beschloss, Fr. 1,25 Mio. zu 7 1/2 % für drei Jahre und Franken 0,5 Mio. zu 7 % für sechs Jahre fest aufzunehmen. Daneben besteht noch ein Darlehen von Fr. 660'000 mit variablem Zinsfuß; er beträgt zur Zeit 8 %.

Die Pro Senectute Lindau plant einen Besucherdienst für ältere Mitmenschen, die Mühe haben, mit anderen Einwohnern Kontakt aufrecht zu halten. Um die Konkretisierung dieses Projektes zu erleichtern, sichert die Kirchenpflege einen Startbeitrag von Fr. 500 zu.

In einer Umfrage des Verlagsausschusses "forum" (Pfarrblatt) sprach sich die Kirchenpflege gegen eine Kantonalisierung der Abgabe und die Gratisverteilung an alle Haushalte, in denen ein Katholik wohnt, aus. Sie hält eine Zustellung des "forum" nur für sinn-

voll, wenn der Empfänger nach Erhalt mehrerer Probennummern ein minimales Interesse bekundet. Fernstehende muss man mit jenen Medien zu erreichen versuchen, derer sie sich bedienen.

Die Kirchenpflege

EXTRA-CARFAHRT

der Firma Hermann Winterthur für Pro Senectute Lindau.

Einladung an alle Senioren von Brütten:

Donnerstag
14. Mai

Homberg - Hallwilersee

Abfahrten: 12.45 Uhr Grafstal, 12.50 Uhr Brütten, 12.55 Uhr Winterberg, 13.00 Uhr Lindau, 13.05 Uhr Tagelswangen - Kloten - Rümlang - Dielsdorf - Wehntal - Würenlingen - Stilli - Remigen - Mönthal - Elfingen - Bözen - Frick - Staffelegg (Kaffeehalt) - Küttigen - Aarau - Suhr - Teufenthal - Dürrenäsch - Boniswil - Beinwil am See - Homberg, Zvierihalt Landgasthof Homberg - Beinwil am See - Mosen - Villmergen - Bremgarten - Zürich - Tagelswangen - Lindau - Winterberg - Brütten - Grafstal

Preis: Carfahrt pro Person Fr. 35.--

Anmeldungen

bitte bis spätestens am Vorabend der Reise um 18.00 Uhr an das Carunternehmen Hermann, Winterthur, Tel. 052 - 212 00 80.

Wir wünschen allen Reiseteilnehmern recht schönes Wetter und fröhliche, vergnügte Stunden.

Pro Senectute Lindau

KIRCHLICHER DRITTKLASSUNTERRICHT

Sind Sie interessiert an der religiösen Erziehung von Jugendlichen? Arbeiten Sie gerne mit Kindern und haben Sie eine positive Beziehung zum Glauben?

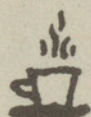
Wir möchten den Drittklassunterricht in unserer Gemeinde einführen und suchen eine geeignete Frau oder einen Mann für diese sinnvolle Aufgabe. Im Katechetischen Institut Zürich werden Sie auf Ihre Unterrichtstätigkeit vorbereitet und nach einem Jahr werden Sie selbständig eine eigene Klasse führen (1 Unterrichtsstunde pro Woche). Die Kosten für diese Ausbildung werden von der Kirchenpflege übernommen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich bis zum 30. April. Frau Katharina Funk gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Kirchenpflege und Pfarramt

Gespräche über die Bibel - Gespräche im kleinen Kreis

am 1. Montagabend des Monats ab 19.30 Uhr im Pfarrhaus;
nächste Daten: 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli.



Nächster SENIORINNEN-NACHMITTAG



Donnerstag, 25.6.92



30.4.92 fällt aus (Frühjahrsferien)

28.5.92 fällt aus (Auffahrt)



V. Wüthrich



BRÜTTEMER

Chilezädel

GOTTES DIENSTE

APRIL

KARFREITAG, 17. April, 09.30 Uhr

mit H.A.Wüthrich, Pfr.
Orgel: L. Baltensperger

OSTERN, 19. April, 10.00 Uhr

mit H.A.Wüthrich, Pfr.
Orgel Chr. Germann

Sonntag, 26. April, 09.30 Uhr

mit H.A.Wüthrich, Pfr.
Orgel: L. Baltensperger

MAI

Sonntag, 3. Mai, 09.30 Uhr

mit H.A.Wüthrich, Pfr.
Orgel: Chr. Germann


Sonntag, 10. Mai, 09.30 Uhr

mit auswärt. Vertreter
Orgel: Chr. Germann

Der Herr ist wirklich auferstanden!

Lukas 24, 34

Frohe Ostern

JUGEND
GOTTES
DIENSTE 

von Frühlings-
bis Sommerferien:

jeden 2. Dienstag, 19.00 Uhr

Daten: 5. Mai, 19. Mai

SONNTAG
SCHULE 

fällt am Muttertag (10.5.) aus,
nächstes Datum: 17. Mai, 09.30. Uhr



MUTTERTAGSZOPF IS HUUS GLIFERET

Zopfaktion des CVJM/F Lindau/Brütten!

Die Cevi-Arbeit bereitet viel Freude und ist uns Leitern und Leiterinnen sehr wichtig. Doch um den Ansprüchen der Kinder und Jugendlichen, aber auch der Eltern an dieses Freizeitangebot gerecht zu werden, braucht es die Unterstützung durch vollzeitliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. So gibt es für den CVJM und den CVJF, die schweizerisch in Regionen aufgeteilt sind, Sekretäre und Sekretärinnen.

Die einzelnen Abteilungen helfen mit irgendwelchen Aktionen, der Arbeit dieser vollzeitlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen finanziell unter die Arme zu greifen (Löhne, Miete für Sekretariatsräumlichkeiten, Administrationskosten...).

Mit einer Zopfaktion möchte der CVJM/F Lindau/Brütten diesen wichtigen Teil der Cevi-Arbeit unterstützen.

Wir backen am Samstag, 9. Mai Muttertagszöpfe auf Bestellung! Richten Sie Ihre Bestellung mit untenstehendem Talon bis spätestens 18 Uhr am Donnerstag, 7. Mai an: Susanne Springer, Schintnackerstrasse 1, 8312 Winterberg.

Die Zöpfe werden am Samstagnachmittag ab 14 Uhr ins Haus geliefert. (Sind Sie dann nicht zuhause, bitten wir Sie, bereits mit der Bestellung zu bezahlen.) Falls Sie Ihren bestellten Zopf um 19 Uhr noch nicht erhalten haben, so melden Sie sich bitte bis 20 Uhr bei Maya Muggli, Tel. 33 17 92, oder bei Bettina Spörndli, Tel. 33 17 17.

Herzlichen Dank für Ihre Bestellung! Wir freuen uns, für Sie zu backen!

Die Leiter und Leiterinnen vom
CVJM/F Lindau/Brütten

Bestelltalon

Familienzopf Fr. 8.-- pro Stück Anzahl

Kleiner Zopf Fr. 5.-- pro Stück Anzahl

Adresse

.....

.....

Muttertags-Brunch



Au das Jahr git's wieder
am Muettertagsmorge,
für alli-gross und chli-
än feine Z'morge.

Mir hoffed, s'lösed sich
villi vo däm Agebot locke,
und chömed is G'meindszentrum
cho g'nüsse und g'müetlich anehocke.

Det warted uf eu än Brunch
dä ganzi Morge,
ässe chamer so vil mer will-
ganz ohni Sorge.

Brot, Zopf, Butter, Confi,
Chäs, Wurscht und Späck,
und dä G'wünn isch erscht
no für än guete Zwäck!

Sonntag 10. Mai

8.00 - 12.00 Uhr

OEFFENTLICHER VORTRAG MIT ANSCHLIESSENDEM BLUTDRUCK-
MESSEN!

Donnerstag, 14. Mai im Schulhaus Chapf, 20 Uhr.

(Gratis Kaffee oder Tee)

Kennen Sie Ihren Blutdruck? Messen Sie Ihren Blutdruck?

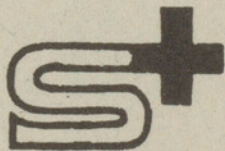
Jeder 6. Erwachsene hat zu hohe Blutdruckwerte (über 160/95 mm Hg). Die Hälfte davon wusste bisher nichts von ihrem Bluthochdruck. Ein Viertel der Bluthochdruckpatienten lässt sich für eine Blutdruck senkende Behandlung motivieren und kontrollieren, ein Viertel weiss von ihrem Bluthochdruck, lässt sich jedoch nicht behandeln und/oder kontrollieren.

In den letzten Jahren wurden gute Erfahrungen mit der Blutdruckselbstmessung gemacht. Voraussetzung ist jedoch eine gute Instruktion zur Selbstmessung (gewusst wie), eine regelmässige Eichung des verwendeten Gerätes (alle 2 Jahre) und die Kenntnis der Folgen eines unbehandelten Bluthochdruckes.

Am 14. Mai 1992 haben Sie Gelegenheit, sich durch Mitglieder des Samariterversains, die Gemeindegewestern und den Dorfarzt ihren Blutdruck messen zu lassen. Zu Beginn des Abends wird Herr Dr. Bühler eine kurze Einführung von 20 Minuten Dauer über die Technik des Blutdruckmessens geben. Anschliessend steht er Ihnen auch für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Sollten Sie selber bereits ein Blutdruckmessgerät besitzen, bitten wir Sie, dieses mitzunehmen. Wir werden versuchen, auf Wunsch Ihrerseits, mit eigenen, zur Verfügung gestellten Geräten Ihre Messung mit unserer Messung zu vergleichen. Eine Reihe von Blutdruckmessgeräten, die zur Selbstmessung geeignet sind, stehen Ihnen am Abend zur Verfügung.

Blutdruckmessen nicht vergessen!



Ihr Samariterversain
Ihre Gemeindegewestern
Ihr Dorfarzt

20 Jahre Mädchenriege



Die kleinen Mädchen von der 1. bis und mit 5. Klasse turnen am Mittwohabend 18 - 19.30 Uhr.

Die grossen Mädchen von der 6. bis und mit 3. Oberstufe turnen Donnerstag 18.15 - 19.05 Uhr.

M.A.



Der Wein thut das sein.

Wer sich mit ihm thut über laden/ Dem bringt er endlich grossen schaden.



Schriftstück 4

HH) In jeder Gemeinde der Grafschaft Kyburg amtete als Vertrauensmann des Landvogts der sog. Vogt, ein aus der Mitte der Dorfbevölkerung gewählter Mann. Ab 1630 wird in Brütten Vogt Jacob Stäffen genannt. Neben seinem Auskommen als Bauer wirtete er auch. Er liebt den Wein. Die Gelage in seinem Haus, welche eigentlich ungesetzlich sind, müssen zahlreich gewesen sein. Dies zum Missfallen des Pfarrers, "dem nicht selten eine wahre Hass-Leiden-schaft in der Verfolgung der Sünden seiner Pfarr-kinder nachgesagt wird" ¹⁾ und es erstaunt nicht,

1) Chronik S. 92

dass diese beiden ein angespanntes Verhältnis zu einander haben. Ungezählte Mahnungen seitens des Pfarrers bewirken beim Vogt nichts. Schon im Jahre 1633 ermahnt er ihn, "Gott umb Gnad anzuruffen, dan, wo es nit bschehi, sorgte er (sich), dass er in der trunckenheit, dero er sich so gar ergäben, z'grund gehen möchte."

Einen ernststen Vorfall sieht der Pfarrer als Warnung Gottes: "Da er (der Vogt) zu Nürensdorff zur ader glassen, sich druff volltruncken und im Heimreisen, als ihm der bik ufgsprungen, dermassen sich erblütet, dass der, so das blut uff der strass gsähen, sich ab der ville (Menge) nit gnugsam verwundren können. Und da (er) uff dem blatz in ohnmacht glägen, dass wo (wenn) ihne nit einer antroffen, er da also gestorben were."

1638 notiert der Pfarrer: "Vogt Stäffen ist abermollen ohn underlass etlich tag an einandren selbs voll und truncken gsein (wie er dan leider sälten nüchter ist); auch mit wirtten er gar übertrieben, indem dass er und seine gspanen ansitzend am morgen und nicht ufhörind, bis (sie) nit mehr reden und rächt gohn könnend. () Bald dies, bald jenes wib gehe mit hülen und weynen ins vogts Hauss, vor- und nachmittag, ihre männer abzhollen und klagind sich (), man zühe ihnen ihre Männer yn und der Vogt selber mache sie so liederlich."

Ein Jahr später lesen wir: "Den 19. Maÿn, als ich Vogt Stäffen in seim Hauss ernstlich zugsprochen, auch sorg zhalten zu seinen Knächten, dass sie des Nachts auch daheim seigind, nit zur Kammer usstÿgind, er selber auch mehr der Trunckenheit sich müssig halte: sonst könnst in d Lengi unklagt nit bliben. Ist seine gottlose antwort gsein: er könne sÿnen knächten nit sorg han und znacht uff sie lügen. Wänn er schon trink, was ich darnach frag, gäb ihm nüt dran. Söll sÿner seel nun khein acht nit han, wüss woll, was er thuge. Wöll wirten, wänn d Lüt zu ihm kommind, ander Lüt wirtind und trinkind auch. Heig so ein gut gwüssen als andre, bätte vill alle morgen."

Anderntags, nochmals angesprochen auf seine Reden vom Vortag, bereut er (jetzt wohl nüchtern): "Er wölle iez fürhin anders läben, rächt wirthen und sich überall bessren; bätt umb luther gnad, seine Wort doch nit wÿter z'bringen."

Ob er Wort gehalten hat, entzieht sich unserer Kenntnis, denn die Protokolle brechen im Jahre 1641 ab. Jedenfalls bleibt er Vogt bis zu seinem Tod um 1660.

ERGAENZUNGSWAHLEN VOM 16./17. MAI 1992

Vreni Bosshart und Heiner Gossweiler in die Schulpflege

FDP und SVP schlagen als neue Mitglieder der Schulpflege Vreni Bosshart und Heiner Gossweiler vor.

Wir sind überzeugt, damit die Schulpflege wirkungsvoll, fachlich und parteipolitisch ausgewogen zu verstärken. Unsere Kandidaten sind im Dorf bekannt, zu offener und engagierter Mitarbeit bereit und willens und fähig, die dafür nötige Zeit einzusetzen.

Vreni Bosshart, 43, war nach einer kaufmännischen Lehre einige Jahre als Exportsachbearbeiterin in der Industrie tätig. Sie ist verheiratet, Hausfrau und Mutter dreier Kinder von 10, 13 und 15 Jahren und wohnt seit 1981 in Brütten an der Säntisstrasse. Sie sieht die Schulpflege nicht nur als gesetzliches Aufsichtsorgan oder als Elternrat, sondern als Brücke zwischen der Institution Schule und den Eltern. Sie möchte sich für eine kindergerechte, menschliche Schule und einen offenen Dialog zwischen allen an der Schule Beteiligten einsetzen.

Heiner Gossweiler, 39, hat nach seiner Lehrzeit als Maurer das Studium als Ing. HTL am Technikum Rapperswil abgeschlossen. Seit 1986 ist er Geschäftsführer und Teilhaber einer Bauunternehmung.

Er ist verheiratet, Vater von zwei schulpflichtigen Kindern, 9 und 7 Jahren und wohnt seit 1982 in Brütten an der Unterdorfstrasse.

Als Mitglied der Baukommission vom Schulhausneubau hat er einen Teilbereich der Aufgaben einer Schulpflege bereits kennen gelernt. Er möchte sich nicht nur um den baulichen Bereich kümmern, sondern sich für eine offene und transparente Schulpolitik gegenüber Lehrern und Eltern einsetzen.

SVP

FDP 


Brütten

Vorgängig durfte eine stattliche Anzahl von Mitgliedern und Interessenten unter kundiger Führung von Max Bocion das Operation-Center, eines der modernsten Gebäude des Flughafens Kloten, besichtigen. Die Führung gab auch Einblicke in die Arbeitsvorbereitung der Flugzeugbesatzungen und die eindruckliche Organisation der Einsatzzentrale der Swissair.

Die Generalversammlung fand anschliessend unter Leitung des Präsidenten, Peter Merz, im Restaurant Sonnenhof statt. Nach dem Jahresbericht des Präsidenten berichteten die Vertreter der FDP Karl Baltensperger (Gemeinderat) und Artur Bär (Schulpflege) über ihre Amtstätigkeit im vergangenen Jahr und informierten über laufende und anstehende Geschäfte.

Anschliessend wurde der alte Vorstand wiedergewählt und durch zwei zusätzliche Mitglieder aufgestockt. Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Peter Merz, Präsident; Michael Küttel, Vicepräsident; Ulrich Leuch, Quäsator; Heinrich Strebel, Aktuar I; Otto Schneider (neu), Aktuar 2; Max Bocion und Mauro Maroni (neu), Beisitzer.

Im Zentrum der Traktanden stand dann die Ergänzungswahl in die Schulpflege. Die vom Vorstand vorgeschlagene Vreni Bosshart wurde ohne Gegenstimme als Kandidatin nominiert. Es wurde auch einstimmig beschlossen, den Kandidaten der SVP, Heiner Gossweiler, zu unterstützen.

Die am Schluss entstandene angeregte Diskussion über die bevorstehende Anpassung der Bau- und Zonenordnung widerspiegelte die Brisanz des Themas. Kü

Uebrigens.....

An den letzten Kantonsratswahlen von 1991 haben ca. 32 % der Brüttemer Wähler der FDP ihre Stimme gegeben; zahlenmässig weitaus mehr als Mitglieder der Ortspartei. An dieser Stelle alljenen nachträglichen Dank für das Vertrauen. Eine Partei braucht aber für die Meinungsbildung und die damit verbundene Interessenvertretung auch aktive Mitglieder. Unterstützen sie den modernen Liberalismus, werden sie Mitglieder der FDP. (Interessenten melden sich bitte bei M. Küttel, Tel. G. 052/213 28 26).

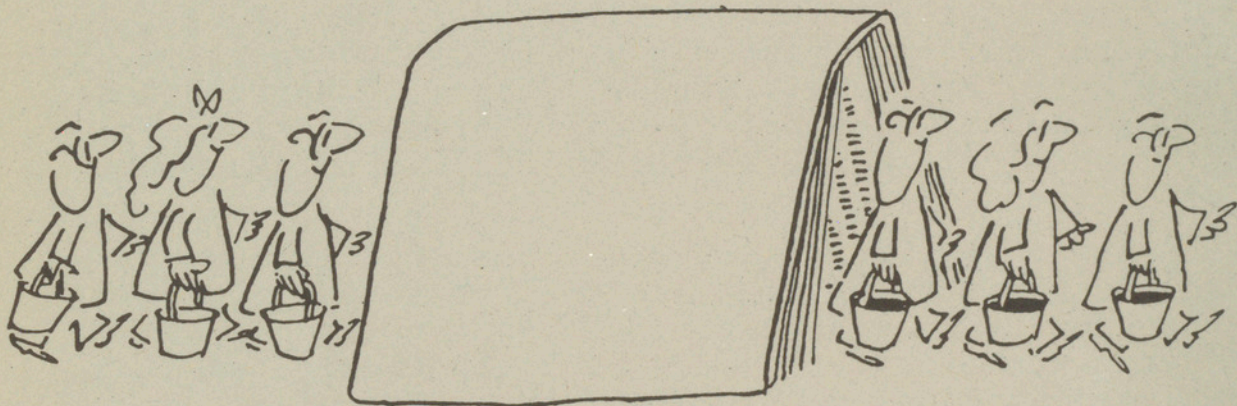
FDP 

..... es gibt keine liberale Alternative!



ANSTATT ÜBER DIE BÜCHER

D...U...R...C...H DIE BÜCHER GEHN....



DAS KÖNNEN SIE JEWEILS

DIENSTAG : 15.30 - 18.00 h

DONNERSTAG : 15.30 - 18.00 h

FREITAG : 19.00 - 21.00 h

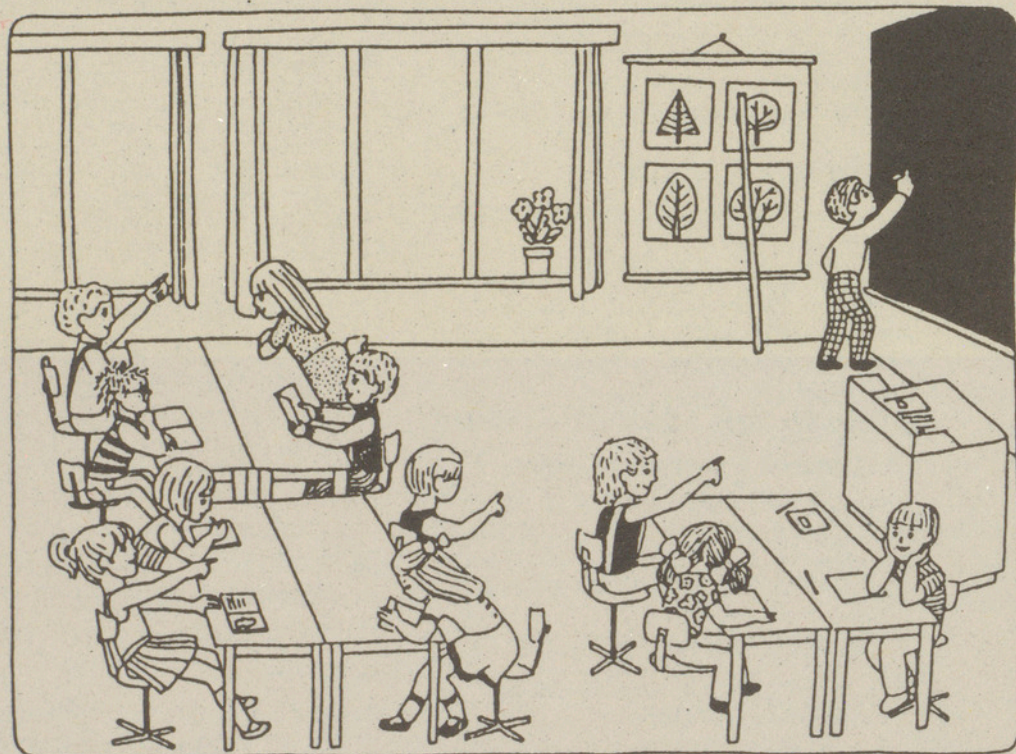
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

DAS BIBLIOTHEKSTEAM

SCHULBESUCHSTAG Schulhaus Chapf

Mittwoch, 13. Mai 1992 7.50 - 11.50 Uhr

Unterricht in den Klassen nach Stundenplan



Handarbeit: 7.50 - 9.40 Uhr H. Baldinger

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Lehrerschaft und Schulpflege

EINLADUNG

zu den Spezialführungen für die Bevölkerung der Flughafenregion. Bitte reservieren Sie Ihre Plätze bald. Es hüt solang's hüt!

Programm 1992

A Vor dem Start

(Flugvorbereitungen der Besatzungen)
ab 16 Jahren

Dienstag, 19. Mai von 15.00–17.00 Uhr
Mittwoch, 20. Mai von 15.00–17.00 Uhr
Dienstag, 15. Sept. von 15.00–17.00 Uhr
Mittwoch, 16. Sept. von 15.00–17.00 Uhr

B Crossair Station Zürich

(Flugzeugwartung Jumbolino/Saab 340)

Montag, 1. Juni von 12.30–15.30 Uhr
Montag, 6. Juli von 12.30–15.30 Uhr
Mittwoch, 5. Aug. von 12.30–15.30 Uhr
Dienstag, 1. Sept. von 12.30–15.30 Uhr
Freitag, 25. Sept. von 12.30–15.30 Uhr

C Swissair-Schule

(Ausbildung von Piloten und Flight Attendants) ab 12 Jahren

Mittwoch, 27. Mai von 13.30–15.00 Uhr
Mittwoch, 22. Juli von 13.30–15.00 Uhr
Mittwoch, 23. Sept. von 13.30–15.00 Uhr
Mittwoch, 28. Okt. von 13.30–15.00 Uhr

D Zwischen Ankunft + Abflug

(Flugzeugabfertigung) ab 16 Jahren

Mittwoch, 15. Juli von 10.00–12.30 Uhr
Sonntag, 19. Juli von 10.00–12.30 Uhr
Sonntag, 16. Aug. von 10.00–12.30 Uhr
Sonntag, 13. Sept. von 10.00–12.30 Uhr

E Schatzkammer Fracht

(Edelmetallkontrolle, Grenztierarzt, Pflanzenschutz) ab 16 Jahren

Dienstag, 12. Mai von 14.00–16.00 Uhr
Dienstag, 1. Sept. von 14.00–16.00 Uhr
Dienstag, 15. Sept. von 14.00–16.00 Uhr
Dienstag, 22. Sept. von 14.00–16.00 Uhr

F Wolken, Wind und Wetter

(Wetterstation Flughafen) ab 16 Jahren

Donnerstag, 16. Juli von 17–19 Uhr
Donnerstag, 20. Aug. von 17–19 Uhr
Donnerstag, 24. Sept. von 17–19 Uhr
Donnerstag, 22. Okt. von 17–19 Uhr

G Flughafenfeuerwehr und Rettungsdienst

ab 12 Jahren

Samstag, 11. Juli von 13.30–15.30 Uhr
Samstag, 18. Juli von 13.30–15.30 Uhr
Samstag, 25. Juli von 13.30–15.30 Uhr

H REGA - Schweizerische Rettungsflugwacht

ab 12 Jahren

Freitag, 4. Sept. von 18.00–20.00 Uhr
Freitag, 11. Sept. von 18.00–20.00 Uhr
Freitag, 18. Sept. von 18.00–20.00 Uhr
Freitag, 9. Okt. von 18.00–20.00 Uhr

I Zu Gast bei der Flughafenpolizei

(Sicherheitsmassnahmen, Drogenfahndung) ab 16 Jahren

Mittwoch, 15. Juli, 14.00–15.30 Uhr
Donnerstag, 10. Sept., 14.00–15.30 Uhr
Mittwoch, 7. Okt., 14.00–15.30 Uhr
Donnerstag, 15. Okt., 14.00–15.30 Uhr

K Kaleidoskop

(Flughafenrundfahrt und Besichtigung Blackout) ab 12 Jahren

Samstag, 29. Aug. von 14.00–16.00 Uhr
Samstag, 5. Sept. von 14.00–16.00 Uhr
Samstag, 3. Okt. von 14.00–16.00 Uhr
Samstag, 31. Okt. von 14.00–16.00 Uhr

L Flughafenmosaik

(Flugzeuge, Feuerwehr und Naturschutzgebiet) ohne Altersgrenze

Sonntag, 17. Mai von 10.00–12.00 Uhr
Sonntag, 31. Mai von 10.00–12.00 Uhr
Sonntag, 30. Aug. von 10.00–12.00 Uhr
Sonntag, 27. Sept. von 10.00–12.00 Uhr

M Lärm: Zwischen Piste und Parkett oder sind 100 dB 100 dB?

ab 12 Jahren

Demonstration von zwei Lärmmessungen in der Disco Blackout und an der Pisteschwelle. Anschliessend Diskussionsmöglichkeit bei Kaffee/Tee.

Samstag, 26. Sept. von 15.00–17.00 Uhr

N Kunst im Flughafen

(Rundgang mit Max Basler, Architekt) ohne Altersgrenze

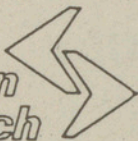
Samstag, 9. Mai von 10.00–12.00 Uhr
Freitag, 10. Juli von 17.00–19.00 Uhr
Donnerstag, 3. Sept. von 17.00–19.00 Uhr
Mittwoch, 14. Okt. von 14.00–16.00 Uhr

Anmeldungen:

Montag – Freitag von 09.00 – 12.00 Uhr
Frau B. Ernst,
Telefon 01 / 816 46 26
Flughafendirektion Zürich,
8058 Zürich-Flughafen

Airport Authority

Flughafen
Zürich



Brütten: Die junge Japanerin Kyoko Takezawa zu Gast

Violin-Rezital mit virtuoser Leistung

Die erst 26jährige japanische Geigerin Kyoko Takezawa ist ein aussergewöhnliches Talent und bereits mit den berühmtesten Orchestern der Welt aufgetreten. Ihr virtuoseres Können stellte sie auch in der Brüttemer Kirche unter Beweis, wo sie von der Pianistin Olivia Petrovan einfühlsam begleitet wurde.

Den Auftritt von Kyoko Takezawa im Rahmen der Reihe «Junge Talente» verdanken die Brüttemer ihrem unermüdlischen «Kulturattaché» Charly Hobi. Er lernte die Geigerin bei der Davoser Veranstaltung «Young Artists in Concert» kennen und fand in der SKA einen Sponsor, der die hochkarätige Veranstaltung in Brütten finanziell ermöglichte.

Als Einleitung erklang die Sonate in e-Moll KV 304 von Mozart, der die d-Moll-Sonate Nr. 1, Opus 75 von Saint-Saëns folgte. In diesem anspruchsvollen Werk verband sich souveräne Technik mit variantenreichem Gestaltungsvermögen zu einer Leistung von bemerkenswerter Reife für eine so junge Künstlerin. Die mit kräftigem Bogenstrich gespielten Ecksätze kontrastieren zum breit ausladenden Adagio mit ganz weicher Tongebung. Die rasanten Tempi mit Zwei- und dreissigstel-Passagen meisterte sie spielend mit bestechender Klarheit und Tonreinheit. Abgerundet wird der vollendete Wohlklang durch die wunderbare alte Stradivari, die Kyoko Takezawa spielt.

Perfekte beherrschte Technik

Spanische Volksmusik legt Manuel de Falla seiner «Suite Populaire Espagnole» zugrunde. Es sind für das Land charakteristische, meist hart akzentuierte, aber farbige Tänze, das typische Stampfen unterlegt vom Klavier. Dazu eine bezaubernde Cancion und eine Asturiana, wo die ganze Weite der Mancha im flimmernden Licht nachfühlbar wird. Ganz erstaunlich, wie sich die junge Interpretin in eine ihr doch fremde Mentalität hineinversetzen kann.

Ein zweiter Höhepunkt nach dem anspruchsvollen Saint-Saëns war die Carmen-Fantasie von Pablo de Sarasate, selber ein begnadeter Geiger. Beim Schwelgen in den bekannten Melodien verwendet er alle nur denkbaren Stilmittel, mit denen sich ein Violinvirtuose profilieren kann: Doppelgriffe bis hin zu Oktaven, Triolen, extreme Lagenwechsel, Pizzicati auch mit der Greifhand gespielt, und Flageolett über das ganze Griffbrett. Kaum fassbar, wie die zierliche Japanerin dies mit ihren ausgesprochen kleinen Händen in dieser Perfektion bewältigt.

Homogenes Zusammenspiel

Kyoko Takezawa stand mit der aus Rumänien stammenden Olivia Petrovan eine versierte Pianistin zur Seite. Sie lebt seit 20 Jahren in der Schweiz, ist international als Solistin ebenso gefragt wie als Begleiterin und lehrt in Zürich, Winterthur und Göteborg. In den konzertanten Passagen kamen ihre solistischen Fähigkeiten schön zur Geltung. Ihre subtil nuancierte Klavierbegleitung war um so bemerkenswerter, als die beiden Musikerinnen nur einmal miteinander geprobt hatten. Dabei stellen sowohl Saint-Saëns wie auch de Falla mit ihren versetzten und teils synkopierten Rhythmen hohe Anforderungen an das gegenseitige aufeinander Eingehen. Trotzdem waren keinerlei Unsicherheiten zu spüren.

Das Publikum war restlos begeistert, und zum erstenmal gab es in Brütten sogar eine Standing Ovation. Die beiden Künstlerinnen bedankten sich mit dem innigen «Vocalise» von Rachmaninow und einem der Brahms'schen «Ungarischen Tänze» als Zugabe. Gertrud Hug

NEUER METZGER IM DORFLADEN

Nach 6 Jahren angenehmer und erfolgreicher Zusammenarbeit verlässt uns Marcel Hermann, um sich neuen Aufgaben zu stellen. Wir danken ihm für die Leistungen und wünschen ihm am neuen Wirkungsort weiterhin viel Erfolg und Befriedigung.

Wir freuen uns, seinen Nachfolger, Fritz Angst, willkommen zu heissen und wünschen ihm ebensoviel Erfolg und Befriedigung.

Albert Baltensperger

Werte Kunden!

Hiermit gebe ich Ihnen bekannt, dass ich per 1. Mai 1992 die Dorfladen-Metzgerei an meinen Berufskollegen Fritz Angst übergebe.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Treue während meiner Geschäftszeit danke ich Ihnen herzlich. Meinen Kollegen begleiten die allerbesten Wünsche.

Marcel Hermann

Sehr geehrte Einwohner von Brütten!

Nach erfolgreich bestandener Metzgermeisterprüfung freue ich mich, Sie am 2. Mai 1992 in der Dorfladen-Metzgerei Brütten begrüßen zu dürfen.

Ich werde neben Frisch-Fleisch und eigens hergestellten Wurstwaren auch ein vertieftes Sortiment an Traiteurprodukten anbieten.

Selbstverständlich gehört auch der Frisch-Fisch in mein Warensortiment.

Weiter bin ich ein Spezialist für Grill, Tischgrill, Aufschnitt und Traiteurplatten für jeden Anlass.

Ich wünsche Herrn Hermann für die weitere Zukunft alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Fritz Angst

SKICLUB ALTBACH AN DER JUBILAEUMS-VOLKSABFAHRT in
SAAS-FEE

Mitglieder vom Skiclub Altbach reisten am 26.-29. März ins Gletscherdorf Saas-Fee. Dort nämlich fand die 10. Mittelallalin-Volksabfahrt statt.

Für die "Altbächler" war dies die letzte Prüfung der Rennsaison 1992. Man versprach sich auch an dieser Abfahrt gute Resultate.

Diese Volksabfahrt war für alle Beteiligten ein Genuss. Die Streckenführung mit Start auf Allalin (3600 m.ü.M.) liess auch dieses Jahr keine Wünsche offen, obwohl das Ziel wegen der knappen Schneedecke statt am Dorfrand von Saas-Fee, am oberen Ende des "Kanonenrohres" auf zirka 2200 m.ü.M. installiert wurde.

Zur Verfügung standen wiederum sehr breite Pisten, die von oben bis unten topfeben präpariert waren.

Der Auftakt war mehr als verheissungsvoll, konnten doch das Sie + Er-Rennen und das anschliessende Mannschaftsrennen, von rund 1200 Startenden am Freitag bei super äusseren Bedingungen durchgeführt werden.

Der Paarlauf erwies sich für die Mitglieder des SC Altbach als Höhepunkt dieser Renntage. Anlass zum Feiern gaben Jürg Wegmann, Brütten mit seiner Kollegin, Andrea Jeker vom Skiclub Balsthal (SO). Sie standen bei der anschliessenden Rangverkündigung ganz zu oberst auf dem Siegespodest. Auf dem 4. Platz rangierten sich Richard Baumgartner mit Agnes Baltensperger aus Nürensdorf.

Das auf Samstag angesagte Einzelrennen der Damen und Herren musste leider wegen schlechtem Wetter auf Sonntag verschoben werden. Während einer 1/2-Std. Rennpause fand das Prominentenrennen statt. An dem unter anderem Spitzenleute wie William Besse, Peter Müller, Xavier Gigandet, Zoe Haas, Petra Bernet etc. teilnahmen.



MEISTERSCHAFTEN DES SKIKLUBS ALTBACH

Am 23. März 1992 führte der Skiklub Altbach, Bassersdorf, den verschobenen Riesenslalom auf der Klewenalp durch. Gerade wegen der Verschiebung war die Beteiligung am Klubrennen mager. Unabkömmlich war auch Titelverteidigerin Elsbeth Meili, Brütten. Bei den Herren und Kindern waren die Pokalanwärter anwesend. Kurz bevor die letzte Torstange gesteckt war, schlug das Wetter um. Trotz hohen Windgeschwindigkeiten konnte dann ein Lauf noch gefahren werden. Auf den 2. Lauf musste verzichtet werden, weil die Skilifte ihren Betrieb einstellen mussten.

Ranglisten:

Damen: 1. Agnes Baltensperger, Nürensdorf, 40,38.
2. Getrud Baltensperger, Winterthur, 45,71.

Herren: 1. Richard Baumgartner, Nürensdorf, 34,75.
2. Jürg Wegmann, Brütten, 36,33.
3. Alfred Eisenhut, Brütten, 37,05.
4. Fritz Stähli, Brütten, 38,08.
5. Ruedi Baltensperger, Nürensdorf, 38,09.
6. Bruno Wegmann, Brütten, 40,64.
7. Hans Hörler, Bassersdorf, 40,86.
8. Sommer Richard, Effretikon, 42,89.

Kinder (Jahrgänge 1982 und älter):

1. Reto Baumgartner, Nürensdorf, 33,77.
2. Yvonne Sommer, Effretikon, 38,81.
3. Marcel Sommer, Effretikon, 39,63.
4. Eva Baumgartner, Nürensdorf, 40,59.
5. Marc Schenk, Nürensdorf, 48,79.
6. Rahel Schenk, Nürensdorf, 56,43.

Kinder (Jahrgänge 1983 und jünger):

1. Jan Hörler, Bassersdorf, 58,33.
2. Anja Hörler, Bassersdorf, 1:27,37.



RANGLISTEN

Sie + Er:

<u>Rang</u>	<u>Name</u>	<u>Zeit</u>
1.	Jeker Andrea, SC Balsthal Jürg Wegmann, Brütten	3:33.92
4.	Baltensperger Agnes Baumgartner Richard, Nürensdorf	3:45.23
63.	Lienhard Ingrid Büchi Bruno, Winterthur	4:33.94
103.	Herrmann Marianne Indergand Kurt, Winterthur	5:13.08

Mannschaften:

16.	SC Altbach I.	10:49.31
73.	SC Altbach II.	12:10.64
81.	SC Altbach IV.	12:21.00
85.	SC Altbach III.	12:26.65

Damen:

7.	Baltensperger Agnes, Nürensdorf	4:03.25
40.	Lienhard Ingrid, Winterthur	5:04.62

Herren 56-72:

18.	Wegmann Jürg, Brütten	3:42.33
81.	Künzle Roger, Nürensdorf	3:58.32
86.	Schäuble Felix, Brütten	3:59.45
141.	Wegmann Bruno, Brütten	4:10.36
153.	Büchi Bruno, Winterthur	4:12.98
177.	Giger Christoph, Kloten	4:19.02
228.	Wegmann Heinz, Brütten	4:34.96

Herren 41-55:

5.	Baumgartner Richard, Nürensdorf	3:47.40
43.	Eisenhut Alfred, Brütten	4:23.66
60.	Meili Kurt, Brütten	4:34.54
65.	Weiss Franz, Bassersdorf	4:35.87

Herren bis 40:

8.	Frehner Hans, Birchwil	4:43.41
----	------------------------	---------

BLUMEN KREATIV I DE ALTE SAGI

Auf einem Flugblatt machten wir Sie auf eine neue Dienstleistung in Brütten aufmerksam. Wir möchten Ihnen frische Blumen in verschiedenen Variationen nach Ihren oder unseren Vorstellungen zu schönen Strässen zusammenstellen. Im weiteren haben wir Trockengestecke, Topfpflanzen und empfehlen uns für Brautsträusse, Tischdekorationen etc.

Seit der Eröffnung Ende März haben doch schon viele Brüttemer den Weg zu unserem Lädeli gefunden und wir durften viele Komplimente entgegennehmen, für die wir uns bei allen recht herzlich bedanken möchten.

Wir sind im 1. Stock des alten Sägereigebäudes, die Einfahrt von der Tüfistrasse Richtung Zimmerei hat Parkplätze vor der grossen Halle, durch oder um diese zum Eingang unseres Lädelis folgen Sie einfach den Hinweisschildern.

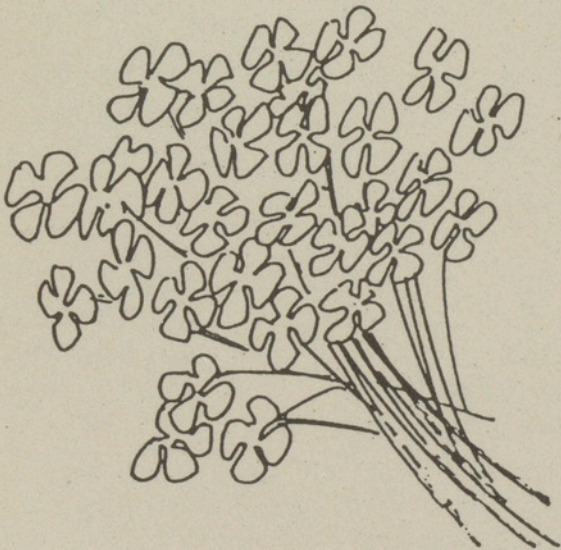
Unsere Oeffnungszeiten sind:

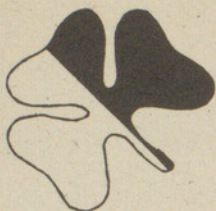
Donnerstag	9.00 - 11.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 11.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag	10.00 - 15.00 Uhr durchgehend.

Gerne nehmen wir auch telefonische Bestellungen von Dienstag bis Samstag unter Tel. Nr. 33 17 01 entgegen.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüessen zu dürfen!

Elisabeth Meili
Käthy Herrmann



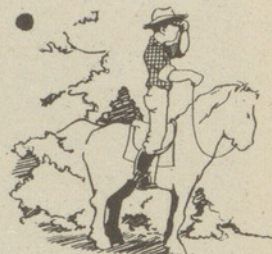
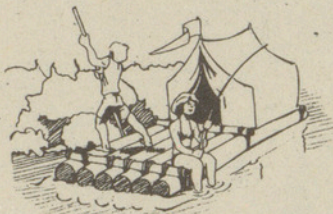
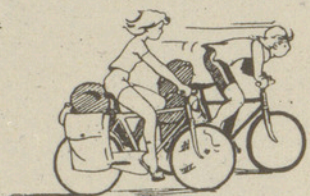


P F A D I B R U E T T E N

wünscht Eu



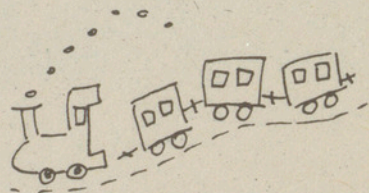
schöni Feriä!



und freut sich, Eu nach dä Frühlingsferiä jedä
Samstignamittag begrüssä z'därfä.

Meh Info bim Jojo, Tel. 33 18 60

VORCHINDERGARTE (SPIELGRUPPE)



Chinde vom Jahrgang 1988 - April 1989 spiled, singed,
verzeled, lached und baschtled under kundiger Leitig.

Wänn? 1 x pro Wuche, zwei Schtund, ab de
Sommerferie.

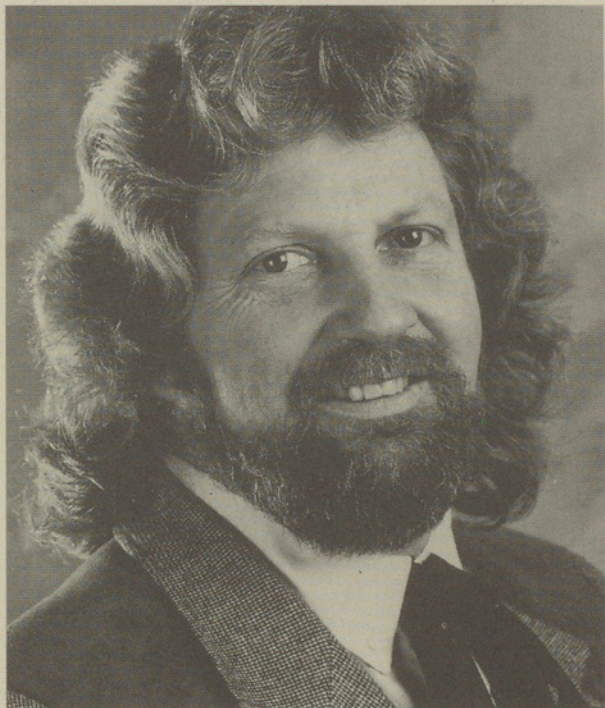
Wo? Im Dachstock vom Gmeindshuus.

Chöschte: 7.-- Fr. pro Mal. (Spiel- und Baschtel-
material, Betreug, Ruumbenützig).

Anmälde bi de Frau Moor
Dättnauerstr. 32 a
8406 Winterthur
Tel. 202 62 66

3. COUNTRY-NIGHT BRUETTEN AM 25. APRIL 1992
IM SCHULHAUS CHAPF !

mit Jeff Turner, Britta T und Super Country
wird der Abend hoffentlich für Sie unvergesslich.



Jeff Turner



Britta T

FROHE OSTERN
WÜNSCHT
DAS REDAKTIONSTEAM



KLEINANZEIGEN

Zu verkaufen: 2 Eternit-Kübel 48 x 48 x 23 cm mit Untersätzen und Ständern, je Fr. 15,-- sowie diverse kleinere quadratische Eternit-Kübel und 6 Eternit-Kisten mit Untersätzen 63 x 15 cm zusammen Fr. 25,--, einzeln Fr. 5,--.
Telefon 052/33 24 13

Zu verkaufen: 1 BMX für Jugendliche, in gutem Zustand, Marke Peugeot, Preis Fr. 120,--, Tel. 33 19 46

Günstig abzugeben: Auto-Kindersitz für 2-4jährige, Auto-Kindersitz für 5-6jährig, Tel. 33 24 47.

Zu verkaufen: Silbergraues Knabenvelo für 10-14-jährige, 24 Zoll, 5-Gang, Preis 70,-- Franken, Tel 33 25 40.

"Ich bin bald 13 Jahre alt, werde aber immer älter und würde gerne am Samstagabend babysitten."
Sofie Wolfensberger Tel: 33 20 88



DORFKALENDER

April

Do 23. 4. 19.30 Uhr Jassen, Kegeln, Veteranen
Männerriege, Frauenriege,
Rest. Sonnenhof

Mai

Mo 4. 5. 14-17 Uhr Mütter- und Erziehungsberatung

Do 7. 5. 18.00 Uhr Bestellung Muttertagszopf

Sa 9. 5. 13.30 -
15.30 Uhr Obligat. Schiessen, Schiess-
stand Brütten
Rangturnen in Russikon
Damenriege und TV

So 10. 5. 8 -12 Uhr Samariterzmorge zum Muttertag,
Gemeindezentrum

Mo 11. 5. Kaderübung Feuerwehr

Mi 13. 5. 20.00 Uhr 2. Feuerwehr-Uebung

Do 14. 5. 20.00 Uhr Oeffentliches Blutdruck-
messen mit Dr. Bühler,
Schulhaus Chapf

16-19 Uhr Eidgen. Feldschiessen,
Ohrbühl

Das Mitteilungsblatt Nr. 242 erscheint am Freitag,
15. Mai 1992. Redaktionsschluss ist am Samstag,
9. Mai um 18.00 Uhr. Beiträge bitte abgeben an
Frau S. Huber, Wegacher 22.